aktiv dabei



BRSNW
Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Informationsbroschüre 2017 / 2018



Engagieren ist einfach.

Wenn man weiß, dass man das Richtige tut. Und wenn es jemanden gibt, der einen dabei unterstützt. Uns ist ehrenamtliches Engagement sehr wichtig. Daher fördern wir dieses auf vielfältige Weise. Erfahren Sie mehr in einem persönlichen Gespräch.

sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Sport für Menschen mit Behinderung in NRW 4
Die Säulen des Behindertensports 6
Behindertensport zwischen Tradition und Moderne 10
Vereine und Ehrenamt 12
Blick nach vorn – Trends und Entwicklungen im Behindertensport 14
HIGHLIGHTS im Sportjahr 20
KiJu – die Jugendorganisation des BRSNW 30
Haus des Behindertensports: Die Sportschule des BRSNW 34
Sport und Rehabilitation 36
Rehabilitationssport und Qualitätsmanagement im BRSNW 38
Aus-, Fort- und Weiterbildung im BRSNW 40
Die aktuelle Mitgliedsbeitragsstruktur im BRSNW 42
Leistungen des BRSNW 44
Die Geschichte des BRSNW 46
Kontakt und Wissenswertes über den BRSNW 51
Impressum 54

***Liebe Leserin**, **lieber Leser**, der BRSNW bekennt sich ausdrücklich zu den Prinzipien des Gender Mainstreaming. Zugunsten der Lesbarkeit und Verständlichkeit wird dies im weiteren Text allerdings nicht an allen Stellen sprachlich umgesetzt. Frauen und Mädchen sind aber durchgehend und unbedingt mitgemeint und angesprochen: als Zielgruppe und Mitglied, als Amtsinhaberin und Mitarbeiterin, als Teilnehmerin, Übungsleiterin und Helferin, als Referentin, Lehrgangsleiterin, Moderatorin und Auditorin…*

KNAPPSCHAFTS-KLINIK BAD DRIBURG

Medizinische Rehabilitation auf hohem Niveau: Kardiologie, Angiologie und Innere Medizin

Behandlungsschwerpunkte:
- Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen
- Anschlussrehabilitation (AHB) nach Herz- und Gefäßoperationen
- Psychokardiologie • Kardiodiabetologie
- Mitbehandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, Lungenerkrankungen, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen

Kostenträger:
- Deutsche Rentenversicherung • Gesetzliche Krankenkassen (GKV)
- Private Krankenversicherungen (PKV) • Selbstzahler, Privatpatienten, Beihilfe



Knappschafts-Klinik Bad Driburg
Georg-Nave-Straße 28 · 33014 Bad Driburg
Telefon: 0 52 53 / 83-1 · Fax: 0 52 53 / 83-502
www.knappschafts-klinik-driburg.de

Knappschaft Bahn See

Sport für Menschen mit Behinderung in NRW



Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) ermöglicht Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung die Teilnahme an Bewegung, Spiel und Sport.

Rund 250.000 Menschen nehmen in etwa 1.500 Vereinen in Nordrhein-Westfalen die Angebote des Verbandes im Rehabilitations-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport wahr. Der BRSNW ist mit rund einem Drittel aller Mitglieder der größte Landesverband im Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) und ordentlicher Fachverband für den Sport von Menschen mit Behinderung im Landessportbund NRW.

Fachverbände vertreten in der Regel spezielle Sportarten wie etwa Fußball, Radsport oder Schwimmen. Beim BRSNW stehen keine Sportarten im Mittelpunkt, sondern die Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung, die Sport treiben möchten. Ziel ist es, ein möglichst individuell angepasstes Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot zu schaffen. Dafür ist es notwendig, die Voraussetzungen zu prüfen, unter denen ein Mensch mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung aktiv werden kann. Denn diejenigen – und das ist ein weiterer Unterschied zu anderen Fachverbänden – die sich an den BRSNW und seine Vereine wenden, haben in der Regel

krankheits- oder behinderungsbedingte Einschränkungen. Diese abzubauen, deren Auswirkungen zu kompensieren und die Mobilität zu steigern, ist das Ziel des Behinderten- und Rehabilitationssports. Aber auch Menschen ohne Behinderung sind in den vielen attraktiven Sportgruppen willkommen.

Das Aufgaben- und Angebotsspektrum des BRSNW ist vielfältig und entwickelt sich stetig fort. Da falsche körperliche Belastungen für Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung mehr Schaden als Nutzen bedeutet, bildet der BRSNW Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus und fort, damit diese ihr Fachwissen in den Profilen Orthopädie, Innere Medizin, Sensorik, Neurologie, Geistige Behinderung oder Psychiatrie verbessern. Knapp 10.000 lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer sowie zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Ärztinnen und Ärzte bilden eine unverzichtbare Stütze des Verbandes. Sport in der Prävention und im Prozess der Rehabilitation haben eine große Bedeutung für das Gesundheitswesen, unterstützen die aktive Teilhabe und können einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung leisten.

Im Fokus stehen nicht allein körperliche Aspekte, sondern ganzheitlich der Geist, die Seele und das soziale Umfeld. Der BRSNW fragt nicht „Was leistet der Mensch sportlich?“ sondern „Was leistet der Sport menschlich?“





Die Säulen des Behinderten*Sports*

Sport treiben im BRSNW ist mit verschiedenen Schwerpunkten, Zielsetzungen und Intentionen verbunden. Der gesamte Sportbetrieb basiert dabei auf verschiedenen Säulen.

Rehabilitationssport
Der Rehabilitationssport wird ärztlich verordnet, ist gesetzlich festgeschrieben als ergänzende Leistung zur medizinischen Rehabilitation und wird in Gruppen durchgeführt. Der Rehabilitationssport richtet sich an Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung, um sie möglichst auf Dauer in die Gesellschaft und ins Arbeitsleben zu integrieren. Rehabilitationssport wirkt ganzheitlich unter Verfolgung eines bio-psycho-sozialen Ansatzes.



Präventionssport
Der Präventionssport von Menschen mit Behinderung hat weitreichende Bedeutung für die gesamte öffentliche Gesundheit und die Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Denn wer sportlich aktiv ist, fördert seine Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Dabei ist es natürlich wichtig, Inhalt und Intensität des Trainings an die Bedürfnisse und Möglichkeiten des einzelnen Sportlers individuell anzupassen. Die Übungsleiter im BRSNW sind dafür ausgebildet, so dass derjenige, der etwas für seine Gesundheit tun will, in den Sportgruppen unserer Mitgliedsvereine Beratung und Anleitung findet. Auch für Menschen mit Behinderung besteht die Möglichkeit durch Bewegung, Spiel und Sport weiteren Erkrankungen vorzubeugen.





Breitensport
Spaß an Bewegung, Spiel und Sport auch als Wettkampf, das zeichnet den Breitensport im Behindertensport aus, der sich damit nur unwesentlich vom

Breitensport von Menschen ohne Behinderung unterscheidet. Im Mittelpunkt stehen hier das Zusammensein mit Gleichgesinnten, die sinnvolle Freizeitgestaltung und natürlich die körperliche Fitness. Das Sportangebot ist dabei, trotz der unterschiedlichen Schweregrade der Behinderung, breit gefächert. Zum einen werden Sportarten betrieben, die auch Sportler ohne Behinderung ausüben. Zum anderen gibt es Modifikationen aber auch ganz eigene Sportarten wie etwa Bosseln, Torball oder Sitz(volley) ball. Auch werden neue Trend- und/oder Funsportarten wie z.B. Klettern, Wasserski oder Bowling behinderungsspezifisch angepasst und angeboten.





Leistungssport

Der Leistungssport im Behindertensport hat die größte Öffentlichkeitswirkung. Hartes, tägliches Training steht dabei für



Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch, Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich € 108,50 inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»**Behindertenrecht**« ist ***die*** Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem laufenden Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenloses Probeheft anfordern!

BOORBERG

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 60 00-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

den Athleten im Mittelpunkt. Trainingsumfang und -intensität unterscheiden sich nicht von dem der Sportler ohne Handicap. Wettkämpfe gibt es für jede Alters- und Leistungsklasse: Von Schnupperwettkämpfen für „Anfänger“ über Bezirks- und Landesmeisterschaften bis zu Deutschen und internationalen Meisterschaften sowie den Paralympischen Spielen.



Im BRSNW werden im Rahmen des Strukturplans 2017-2020 folgende paralympische Sportarten als Kernsportarten gefördert:

- Leichtathletik
- Schwimmen
- Tischtennis und
- Sitzvolleyball

Viele Angebote sind auch für Menschen ohne Behinderung offen, die den Spaß an „ihrer Sportart“ erleben möchten. So tragen der BRSNW und seine Vereine auch dem inklusiven Gedanken Rechnung und möchten damit Menschen mit und ohne Behinderung mit den Mitteln des Sports zueinander bringen.

Sportlichkeit



Gut versichert:
Die Betriebskrankenkassen in NRW.
www.bkk-nordwest.de I www.bkk-webtv.de
BKK



Für Menschen mit Handicap

Weniger zahlen, mehr Mobilität genießen.

Ein exklusives Angebot ab einem Grad der Behinderung von 20 (GdB): Für viele Ford Modelle erhalten Sie die Automatik inklusive – die Vorlage einer amtlichen Bescheinigung genügt. Lassen Sie sich jetzt kompetent und umfassend beraten. Ein Angebot zum Weitersagen!

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

[1]Diese Verkaufsoffensive ist anwendbar, wenn Sie einen aktuellen amtlichen Nachweis (Schwerbehindertenausweis oder eine Bestätigung des Versorgungsamtes) über einen Grad der Behinderung von mindestens 20 besitzen. Die Zulassung muss auf die im Nachweis genannte Person erfolgen.

Ford

Eine Idee weiter

Behindertensport zwischen Tradition und Moderne









Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW) ist seit über sechzig Jahren zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner für den Behinderten- und Rehabilitationssport in Nordrhein-Westfalen. Dabei handelt der BRSNW als Interessensvertretung, Berater und Dienstleister für seine Vereine. Die verschiedenen Facetten des Sports von Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohten und chronisch kranken Menschen werden unter indikationsspezifischen Gesichtspunkten betrieben und ständig weiterentwickelt.

Hervorgegangen aus dem Versehrtensport und 1953 als Arbeitsgemeinschaft Versehrtensport Nordrhein-Westfalen gegründet, wurde schon früh der rehabilitative Nutzen des Sports für Menschen mit oder mit drohender Behinderung sowie





Menschen mit chronischer Erkrankung erkannt. Durch die vielfältigen und langjährigen Erfahrungen im BRSNW, in den Vereinen und durch enge Kooperationen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen entwickelte sich der BRSNW zum Fachverband für den Sport von Menschen mit Behinderungen innerhalb der Strukturen des Landessportbundes NRW. Diese Fachkompetenz kann der BRSNW auch gerade in den aktuellen Inklusionsdebatten gewinnbringend für den organisierten Sport einbringen, damit Inklusion im und durch Sport weiter forciert wird und gelingen kann.

In den letzten Jahren verzeichnete der Rehabilitationssport ein großes Wachstum, so dass neben dem BRSNW auch weitere Anbieter innerhalb und außerhalb des organisierten Sports die Zielgruppe der Menschen mit Behinderung in den Fokus genommen haben. Die aktuell von über 23.000 durch den BRSNW zertifizierten und anerkannten Rehabilitationssportgruppen in allen Indikationsbereichen sind aber ein deutliches Indiz dafür, dass der BRSNW auch weiterhin für seine Mitgliedsvereine, aber auch für neue Vereine, ein zuverlässiger Partner ist und sein wird. Dabei steht das komplette haupt- und ehrenamtliche Team des BRSNW seinen Mitgliedsvereinen, aber auch interessierten Vereinen, die neu im Rehabilitationssport aktiv werden wollen, beratend und unterstützend zur Seite.

Vereine und Ehrenamt

Das ehrenamtliche Engagement spielt im BRSNW und seinen Mitgliedsvereinen eine zentrale Rolle. Die Dimensionen der überwiegend ehrenamtlich geleisteten Arbeit lassen sich erahnen, wenn man sich die wöchentlich über 23.000 Rehabilitationssport-Angebote sowie unzählige Sport- und Trainingsstunden im Präventions-, Breiten- oder Leistungssport in den Vereinen vor Augen führt.



Ehrenamtler bei der Arbeit,
Aufbauteam bei der Rehacare

Hinzu kommen die Aktivitäten rund um das Vereinsleben, die ehrenamtlich organisiert werden, wie etwa Feste, Freizeiten oder die Beteiligung an kulturellen, sportlichen und wohltätigen Veranstaltungen. Dieses Engagement verdeutlicht die gesellschaftliche Bedeutung des Sports und vernetzt ihn mit anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Der organisierte Behindertensport in Nordrhein-Westfalen ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheits- und Sozialwesens und ein wichtiger Träger sozialer Integration sowie körperlicher, psychischer und sozialer Gesundheit. Der BRSNW trägt entscheidend dazu bei, das große gesellschaftspolitische Ziel der Inklusion zu erreichen.

CELENUS
Klinik für Neurologie
Hilchenbach
Gesundheit als Aufgabe

Zentrum für
– Schlaganfall
– Multiple Sklerose
– Parkinson
– Schädel-Hirn-Verletzungen

Gemeinsam: Einfach machen!

Stärken stärken mit und ohne Handcap



Informationen unter:
Celenus Klinik für
Neurologie Hilchenbach
Telefon 02733 897-0
www.klinik-hilchenbach.de
Ein Unternehmen der
Celenus-Gruppe



Wir lassen Sie in sozialrechtlichen Fragen nicht allein.

Sozialverband VdK in Nordrhein-Westfalen

Kommen Sie zu uns

und werden Sie Mitglied, wenn es darum geht, Ihr Recht gegenüber Behörden und Sozialversicherungsträgern zu erstreiten. Bei Problemen mit der Rente, der Kranken-, Pflege- und der Arbeitslosenversicherung, dem Schwerbehindertenrecht, der Grundsicherung (SGB II/XII) und bei anderen sozialrechtlichen Fragen beraten wir Sie, helfen Ihnen bei der Antragstellung und vertreten Sie bei Bedarf vor Gericht – und zwar durch alle Instanzen.

Wir kämpfen für Ihre Interessen!

Der VdK mischt sich auf allen Ebenen in die aktuelle Sozialpolitik ein, damit in Deutschland soziale Gerechtigkeit, Humanität und Solidarität nicht auf der Strecke bleiben.

Und der VdK bietet noch viel mehr:

Barrierefreie Kur- und Erholungshotels, Reisen, Geselligkeit und Freizeitaktivitäten in den Orts- und Kreisverbänden, Informationen, günstigen Versicherungsschutz – um nur einiges zu nennen. Allein in Nordrhein-Westfalen vertrauen rund 330.000 Mitglieder dem VdK. Nutzen Sie die Vorteile einer starken Gemeinschaft – und das für nur 5,- Euro im Monat. Werden auch Sie Mitglied in Deutschlands größtem Sozialverband.

Jetzt Mitglied werden.

Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e.V.
Fürstenwall 132, 40217 Düsseldorf
Telefon: (0211) 38412-0
www.vdk.de/nrw

SOZIALVERBAND VdK
NORDRHEIN-WESTFALEN

Zukunft sozial gestalten

Blick nach vorn
Trends und Entwicklungen im Behindertensport



Das NRW-Modellprojekt: Gesundheit fördern, Teilhabe ermöglichen, Lebensqualität erhalten.
(Foto: Andrea Bowinkelmann, LSB NRW)

Handlungshilfe zeigt, worauf es ankommt

In einem dreijährigen Modellprojekt haben wir neue Sportangebote für Menschen mit Demenz entwickelt und erprobt. Von 2014 bis 2016 sind an 73 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen Sportgruppen entstanden, die überwiegend auch nach Projektende weitermachen. So konnten wir rund 1 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichen. Und vielerorts sind weitere Angebote daraus hervorgegangen.

Das Tandemprinzip ist das Besondere am Modellprojekt SPORT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ: An jedem Standort arbeiten Sportvereine zusammen mit Partnern aus Pflege, Betreuung, Begleitung und Demenzberatung. Gemeinsam entwickeln sie nah an den Lebenswelten von Menschen mit Demenz passende Sportangebote. Dabei berücksichtigen sie die Bedürfnisse der Demenzbetroffenen und ihrer Angehörigen. Kreis- und Stadtsportbünde helfen ihnen bei der Koordination und Organisation.

Kooperationspartner des landesweiten Modellprojekts von BRSNW und Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) waren die Landesinitiative Demenz-Service sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der privaten Pflege- und Betreuungsanbieter. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von der Technischen Universität Dortmund, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen in NRW.

Ein wissenschaftlich fundiertes Sportkonzept wurde entwickelt, das auf umfassende Gesundheitsförderung ausgerichtet ist: ressourcenorientiert und bio-psycho-sozial. Der ganze Mensch steht dabei im Mittelpunkt – mit seinen Bedürfnissen und Stärken. Dieses Sportkonzept war Grundlage aller Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen im Modellprojekt. Adressatengerechte Lernangebote richteten sich gezielt an Übungsleiter und Vereinsmanager, Fachkräfte aus Betreuung, Pflege und Altenhilfe sowie pflegende Angehörige.

Angebotsvielfalt entspricht den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Anbieter. Auch Menschen mit Demenz bewegen sich in verschiedenen Lebenswelten. Dazu gehören Sportverein, privates häusliches Umfeld, Wohnviertel/Quartier, Einrichtungen des betreuten Wohnens, Tagespflege sowie stationäre Einrichtungen. Damit ein Angebot akzeptiert und genutzt wird, sollte es vor allem nah am Wohnort stattfinden und barrierefrei zugänglich sein. Nur so können auch sozioökonomisch benachteiligte Menschen mit Demenz so lange wie möglich mit Freude am Leben in der Gemeinschaft teilhaben.

Netzwerke aufzubauen und auszuweiten, Verbündete und Partner zu finden: Das war Ziel wie Methode des Modellprojekts. Der Prozess der Netzwerkbildung dauert an. So werden Erfahrungen



und Erkenntnisse aus dem organisierten Sport mit der Expertise anderer Akteure, die mit demenziell erkrankten Menschen arbeiten, sinnvoll verknüpft: besonders mit Demenz-Servicezentren, Wohlfahrtsverbänden, Senioreneinrichtungen, Altenhilfe, Pflege- und Betreuungsanbietern.

Alle arbeiten zusammen daran, die Situation von Menschen mit Demenz zu verbessern. Dabei konnten wir bereits einiges voneinander lernen und gemeinsam erreichen. Aus diesen Erfahrungen resultieren unsere Empfehlungen, die nun als Handlungshilfe vorliegen. Darin finden Sportvereine und ihre Partner aus Pflege und Demenzberatung Hinweise, Tipps und Anregungen dazu, wie sie ihren eigenen Weg zum nachhaltigen Angebot gehen können. Denn Vieles ist möglich im Sport für Menschen mit Demenz!

Die Handlungshilfe steht neben zahlreichen weiteren Materialien, die im Projekt entstanden sind, zum freien Download zur Verfügung: www.brsnw.de/demenz

Die Ergebnisse des Modellprojekts

- Sport und Pflege haben sich kennen und schätzen gelernt; sie kooperieren im Quartier.
- Neue Kooperationen und Netzwerkstrukturen sind entstanden.
- Angebote in Pantoffelnähe wurden geschaffen.
- Bunte inhaltliche Vielfalt wurde in unterschiedlichen Angebotsformen realisiert: Breitensport, Rehabilitati-



onssport, niedrigschwellige Betreuungsangebote.
- Pflegende Angehörige konnten eingebunden und entlastet werden.
- Die neuen (meist inklusiven) Angebote haben mehr als 1 500 Teilnehmer erreicht.
- Mehr als 1 000 Lehrgangsteilnehmer in 67 Fortbildungen und Inhouse-Schulungen, mehr als 500 Besucher der landesweiten Workshops sind für das Thema Demenz und Sport sensibilisiert worden.
- Sie bringen sich als Multiplikatoren, Übungsleiter, Helfer und Begleiter bei der Durchführung sowie als Kümmerer bei der Organisation und Koordination der Angebote ein.
- Durch Lernangebote und Qualifizierungsmaßnahmen, Betreuung und Beratung, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Bereitstellung von Materialien konnten die lokalen Projekte auf ihrem Weg begleitet werden.

Die Entwicklung nach Projektende

- Demenzspezifische Lernangebote werden fortgeführt. Das Thema ist nun fester Bestandteil im Lehrgangsplan.
- Die Begleitung der lokalen Projekte wird fortgesetzt.
- Ein weiterer landesweiter Workshop findet im November 2017 statt. *Wege vom Modellprojekt zum Regelangebot* lautet das Thema: Wir wollen das Erreichte verstetigen und ausweiten.

Vitakt® Hausnotruf



ICH BIN FÜR DICH DA
WENN DU MICH BRAUCHST

- Hausnotruf für Ihre Sicherheit zu Hause
- auch bei Ihnen vor Ort
- kostet monatlich nur 18,36 € und einmal 10,49 €
- Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich
- kostenlose Beratung rund um die Uhr unter 0 59 71 - 93 43 56

Vitakt Hausnotruf GmbH • Tel.: 0 59 71 - 93 43 56 • www.vitakt.com

Inklusion im Sport als gesellschaftspolitische Aufgabe

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention wurde schon 2008 eine richtungweisende Entscheidung getroffen und die uneingeschränkte Gleichstellung behinderter Menschen als Menschenrecht verankert. Die geforderte Gleichstellung in die Realität umzusetzen, ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für Politik und Gesellschaft.

Auch der Sport, eine der größten gesellschaftlichen Bewegungen, ist aufgerufen, sich in dieser Aufgabe zu widmen und „Inklusion" zu „bewegen". Eine „inklusive Gesellschaft" wird sich nicht einfach ergeben, sie muss gestaltet und mit Nachdruck unterstützt werden.

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) stellen sich dieser Herausforderung gemeinsam. Im Editorial der Zeitschrift des LSB NRW „Wir im Sport" (Dezember 2011) riefen der Präsident des LSB NRW, Walter Schneeloch, und der Vorsitzende des BRSNW, Reinhard Schneider, Vereine und Verbände in NRW auf, sich mehr für die Belange von Menschen mit Behinderung zu öffnen und Ideen und Maßnahmen zum „inklusiven" Sport zu entwickeln.

Der LSB NRW und der BRSNW erprobten modellhaft gemeinsam mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen in einem dreijährigen Projekt (2013 – 2015) die Gestaltung und Umsetzung von Inklusionsprozessen in Sportvereinen.

Hinweise zu Qualitätsindikatoren für Inklusion in der Sportvereinspraxis und Hinweise zur Wirksamkeit bzw. Akzeptanz inklusiver Sportvereinsangebote wurden in Form von Handlungsempfehlungen von LSB und BRSNW im Juli 2017 vorgelegt. „Leichter, als Du denkst!" lautet der Titel der Broschüre mit Strategien für die Praxis zur Inklusion im Sportverein. Das Heft umfasst 40 Seiten und gibt einen Überblick zu den Möglichkeiten, die es gibt, damit Inklusion im Sportverein auch praktisch gelingen kann. Die Broschüre kann als gedrucktes Heft bei der BRSNW-Geschäftsstelle bestellt oder als pdf-Datei unter folgendem Link heruntergeladen werden:
https://www.brsnw.de/fileadmin/dokumente/Inklusion/BRSNW_inklusion_Web.pdf

Eine Hilfestellung bildet auch der „Index für Inklusion im und durch Sport", der seit seiner Veröffentlichung im Oktober 2014 einen wichtigen Beitrag zur Information und Sensibilisierung sowie zur praktischen Umsetzung von Inklusion im und durch Sport leistet. Den „Index für Inklusion im und durch Sport" finden Sie unter folgendem Link:
www.dbs-npc.de/inklusionsindex.html

Das Buddy Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen gibt es seit dem Jahr 1912. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Tatsachen, dass das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung unter Bedingungen für Menschen mit Behinderung stark überarbeitet wurde und das Thema Inklusion in aller Munde ist, hat der BRSNW die Idee des „Buddy-Sportabzeichens" verwirklicht.



Buddy bezeichnet im Englischen einen Partner oder Freund für eine spezifische Aktivität.

In unserem Fall ist das gemeinsame Trainieren für ein gemeinsames Ziel gemeint: Den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Je ein junger Mensch mit und ohne Behinderung bilden im Sportjahr ein „Gespann“ und bereiten sich gemeinsam auf den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens vor, indem sie gemeinsam trainieren und gemeinsam die Bedingungen erfüllen. Der Clou ist, dass die Sportler sich im Training gegenseitig beobachten, sich unterstützen, Tipps geben. So lernen Menschen mit und ohne Behinderung sich und ihre Stärken und Schwächen kennen, normalisieren den Umgang miteinander, bauen Barrieren und Unsicherheiten ab und legen mit ihrem Training den Grundstein für eine inklusive Sportpartnerschaft und langfristig auch für eine inklusive Gesellschaft.

ARDEY HOTEL

- 56 komfortable Zimmer mit Klimaanlage, kostenlosem Mineralwasser im Zimmer, Tresor, Telefon, SAT TV, kostenlosem W-LAN
- Restaurant | Sauna | Terrasse | Fahrradkeller
- 9 Veranstaltungsräume

UNSER ANSPRUCH IST ES, GUTE GASTGEBER ZU SEIN

Ardeystr. 11-14 | 58452 Witten
www.ardey-hotel.de
02302/98488-0

O4 wheelchairs
CREATED TO MOVE

Rollstuhl ausprobieren? Vereinbaren Sie einen Termin!

Der Rollstuhl, der Ihnen perfekt passt!

- Gesunde offene Haltung
- Stoßdämpfend
- Leichtfahrend
- Geringer Sitzdruck
- Modernes Design



www.o4.eu • Tel. 02821 7114943 • info@o4.eu

HIGHLIGHTS im *Sport*jahr

Internationale Meisterschaften in verschiedenen Sportarten



Im Jahr nach den Paralympics in Rio de Janeiro, bei denen die 40 Athletinnen und Athleten aus dem BRSNW 24 von 57 deutschen Medaillen errangen, stehen die verschiedenen internationalen Meisterschaften im Fokus der Sportlerinnen und Sportler.

Von den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in London bringen die Athletinnen und Athleten aus dem BRSNW 15 Medaillen und sieben Weltmeistertitel mit nach Hause. Besonders erfolgreich ist Johannes Floors vom TSV Bayer 04 Leverkusen, der mit drei WM-Titeln über 200m, 400m und mit der 4x100m-Staffel mit seinen Vereinskameraden Markus Rehm, Léon Schäfer und Tom Malutedi überragt. Dazu holt der Prothesensprinter Silber über 100m. Weitere Weltmeister werden Markus Rehm im Weitsprung, Sebastian Dietz und Frederike Koleiski im Kugelstoßen und Irmgard Bensusan über 400m.

Bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Mexico City halten Paralympics-Teilnehmer Tobias Pollap und der erst 15-jährige, sehbehinderte Schwimmer Taliso Engel die NRW-Fahne hoch. Bei den Para-Radsport-Weltmeisterschaften im südafrikanischen Pietermaritzburg bejubelt das deutsche Team zahlreiche Medaillen. Aus NRW wird der zweifache Paralympicssieger Hans-Peter Durst Doppel-Weltmeister.

Zum allerersten Mal finden in Köln Weltmeisterschaften im G-Judo statt. Judoka mit einer geistigen Behinderung aus der ganzen Welt reisen im Oktober nach Köln, um die Weltmeister zu ermitteln. 400 Aktive und 2000 Familienangehörige, 500 Trainer und Betreuer aus 18 Nationen treffen sich Ende Oktober 2017 für drei Tage zu diesem internationalen Sportfest in Köln.



Bei den Tischtennis-Europameisterschaften in Lasko (Slowenien) kämpfen mit Thomas Schmidberger, Valentin Baus, Thomas Rau, Sandra Mikolaschek und Lisa Hentig fünf herausragende Sportlerinnen und Sportler im Einzel und im Team um die Medaillen.

Sportcenter auf der REHACARE

REHACARE INTERNATIONAL

Internationale Fachmesse für Rehabilitation und Pflege
www.rehacare.de

Düsseldorf,
4.–7. Oktober 2017

Als weltweit größte Messe für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege bietet die REHACARE, die seit nun 40 Jahren im Herbst in Düsseldorf stattfindet, eine komfortable Plattform, um Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung die Vielfalt des Sports aufzuzeigen. Doch nicht nur die Betroffenen selbst erfahren hier Wissenswertes über den Rehabilitations-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport, sondern auch deren Angehörigen und diejenigen, die in dem weiten Berufsfeld der Rehabilitation und Pflege tätig sind. Sie erhalten hier Anregungen, um ihre Arbeit, aber auch den normalen Alltag mit Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung so abwechslungsreich wie möglich gestalten zu können.



Der BRSNW füllt bei der REHACARE eine ganze Messehalle mit Leben. Dabei stehen natürlich Bewegung, Spiel und Sport im Mittelpunkt. So können sich die Besucher im „BRSNW-Sportcenter“ sportlich betätigen, können entdecken, was mit Behinderung und eventuellen altersbedingten Einschränkungen in Sachen Sport möglich ist. Gleichzeitig gibt es Informationen und Beratungen rund um die Fragen: Wo finde ich das Sportangebot, das zu mir passt und welche Sportarten gibt es überhaupt, die Menschen mit Behinderungen ausüben können. Menschen ohne Behinderung können am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, mit einem Handicap zu leben. Spektakuläre Einblicke in den Leistungssport der Menschen mit Behinderung runden das Programm ab. Hier zeigen beispielsweise aktuelle Paralympicsteilnehmer und -sieger ihr Können beim Tischtennis, Sitzvolleyball oder Rollstuhlbasketball.

„Tag der Begegnung“

Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich regelmäßig zum „Tag der Begegnung“, der sich seit 1998 zum größten Integrationsfest in Deutschland entwickelt hat. Mittlerweile lockt dieser Tag, den der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ins Leben gerufen hat, hunderte Organisationen und tausende Besucher an. Mit dabei ist seit vielen Jahren der BRSNW, der sich mit zahlreichen sportlichen Mitmachaktionen im Kölner Rheinpark daran beteiligt. Der nächste Tag der Begegnung findet 2019 statt.



Tag der Begegnung

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.Tag-der-Begegnung.de

BRSNW-Kurzbahn-Cup - Schwimmen im Zeichen der Inklusion:



Als im Juni 2010 in Berlin eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Schwimmverband (DSV) mit dem Ziel der Förderung des Schwimmsports für Menschen mit Behinderung unterzeichnet wurde, ging der Offene BRSNW Kurzbahn Cup schon in sein viertes Jahr. Denn bereits seit 2007 wird dieser integrative Schwimmwettbewerb für Schwimmer mit und ohne Behinderung in NRW durchgeführt. Im Jahr 2016 feierte der Offene BRSNW Kurzbahn Cup sein 10-jähriges Bestehen. Nicht nur das Leistungsniveau dieses Wettkampfs ist hoch, er wird erfreulicherweise auch deutschlandweit mehrfach kopiert und mit jedem Jahr wächst auch die Teilnehmerzahl und damit die Attraktivität dieses Events.

Mit den Deutschen Kurzbahn Meisterschaften (DKM) führt der BRSNW gemeinsam mit der SG Remscheid mittlerweile zum 5. Mal den größten nationalen Schwimmwettkampf durch. Aus ganz Deutschland reisen die Teilnehmer dafür an. Zuletzt waren es über 200 Aktive. Ein eindeutiges Indiz dafür, dass auch dieser Wettkampf in der Beliebtheitsskala immer weiter nach oben geht.

Tag des Rollstuhlsports



Rollstuhlfahrer und Fußgänger, Übungsleiter und Lehrkräfte, Junge und Alte, Neugierige und Erfahrene nahmen alle gemeinsam am Tag des Rollstuhlsports in der Sportschule Wedau teil, den der BRSNW im Sommer 2017 erstmals veranstaltete. In verschiedenen Workshops konnten sich die ebenso verschiedenen Teilnehmer mit und ohne Behinderung in den unterschiedlichsten Rollstuhl-Sportarten ausprobieren: Rollstuhlbasketball, Rollstuhlrugby, Badminton, Bogenschießen, Wheelsoccer, E-Rollihockey, Schießen und sogar Tanzen und Yoga standen auf dem Programm. Einen ganzen Tag lang konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Sportarten ausprobieren und in die Eigenheiten der einzelnen Spiele hineinschnuppern.

ÖSSUR®
LIFE WITHOUT LIMITATIONS

CHEETAH® XPLORE

„Die Cheetah Xplore ist der absolute Hammer! Ein voll aktiver Alltagsfuß, mit dem ich alles machen kann! Genial!“

Markus Rehm
Paralympicssieger Rio 2016



Wettbewerb: Behinderten-Sportverein des Jahres

Gemeinschaftlich engagieren sich die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW), um die Voraussetzungen zur gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu schaffen und die Voraussetzungen für Inklusion auch in der Sportlandschaft von NRW zu ermöglichen. Als zuständiger Fachverband für den Rehabilitations-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport schafft der BRSNW Angebote, die Menschen mit oder mit drohender Behinderung bzw. mit chronischer Erkrankung durch Sport den Weg zu einer aktiven und gesundheitsfördernden Lebensweise ebnen. Damit erfüllen insbesondere die Vereine im BRSNW wichtige sozial- und gesundheitspolitische Aufgaben, z.B. bei der (Wieder-)Eingliederung von Menschen in die Gesellschaft sowie bei der Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Dieses Engagement der Vereine soll durch den Wettbewerb „Behindertensportverein des Jahres“ gewürdigt werden. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt den Wettbewerb, der 2017 zum vierten Mal ausgeschrieben wird. Gemeinnützige Sportvereine aus Nordrhein-Westfalen, die ordentliches Mitglied in einem Fachverband des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. sind, werden für ihre Aktivitäten in den vier Kategorien „Sportangebote für Seniorinnen und Senioren“, „Sportangebote für Kinder und Jugendliche“, „Inklusion im Sportverein“ und „Sportangebote für Flüchtlinge.“



Das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Seit über 60 Jahren bietet das Deutsche Sportabzeichen die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt das Deutsche Sportabzeichen ablegen können. Die Zuständigkeit für die Inhalte sowie die Ausbildung für Prüfer für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung liegt beim Deutschen Behindertensportverband (DBS) und seinen Landesverbänden. Gerade im Kontext aktueller Inklusionsdebatten nimmt der BRSNW ein gestiegenes Interesse am Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung wahr und bringt sich aktiv als Berater und Ausbilder von Prüfern in diesem Segment ein.

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit. Es wird in den Stufen Gold, Silber, Bronze vergeben und kann ab 6 Jahren erworben werden.

In dem Leistungskatalog sind die verschiedenen Disziplinen aus dem Anforderungsbereich behindertenspezifisch angepasst worden. Der Sportler muss aus

Diese Anzeige ist Schwarz-Weiß,
die Farbe des Rollstuhls
entscheiden Sie!



Aktivrollstühle für Ihre Mobilität finden Sie bei

REHA-ACTIV®
Rehabilitations- und Medizintechnik
Otto-Brenner-Str.1
51503 Rösrath
Tel.: 02205/8000-0

REHA-ACTIV® Busch
Rehabilitations- und Medizintechnik
Steyler Strasse 11
51067 Köln
Tel.: 0221 / 9636270

VITALUS
medical systems ltd
Olpener Str. 957
51109 Köln
Tel.: 0221 / 7893152

Individuelle Versorgung – für große und kleine Patienten.

- **Kompetent:** unverbindliche Beratung rund um Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung sowie Ernährungstherapie
- **Bundesweit:** Patientenindividuelle Unterstützung beim Erlernen der Versorgungsanwendung – auch im häuslichen Bereich
- **Kostenfrei:** zuverlässige und kostenlose Lieferung der Hilfsmittel von allen führenden Herstellern – auch zu Ihren Patienten nach Hause



KOSTENLOSE HOTLINE
0800 7090490

PubliCare

PubliCare GmbH • Am Wassermann 20 – 22 • 50829 Köln • www.publicare-gmbh.de



Zawatzky macht mobil
Tel. 06226 9217-0

- Kfz-Anpassungen bei Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrschule
- Fahrbegutachtung

Handgeräte
Bremsen, Gasgeben, Feststellbremse

4-Funktionen-Schaltkonsole für Blinker, Hupe, usw.

mobilcenter® Zawatzky

Frankfurter Str. 200 • 51065 Köln-Buchheim • info@zawatzky.de
www.zawatzky.de

den Gruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination jeweils eine Disziplin mindestens mit der Bronzeleistung innerhalb eines Kalenderjahres ablegen. Grundvoraussetzung zur Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung ist ein nachgewiesener Grad der Behinderung von mindestens 20 v.H. sowie ein Nachweis über die Schwimmfertigkeit. Die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung darf nur von einem Prüfer erfolgen, der die Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung erworben hat.

Weitere Informationen zum Deutschen Sportabzeichen unter www.brsnw.de oder in der BRSNW-Geschäftsstelle unter der E-Mail-Adresse sportabzeichen@brsnw.de.

Landes-/Bundes-Seniorensportfest



Im Bereich des Seniorensports richtet der Deutsche Behindertensportverband (DBS) seit 1978 alle zwei Jahre das Bundesseniorensportfest aus. Dabei verbringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine komplette Woche am Veranstal-



Abrechnung | Software | Beratung | Marketing

LÖSUNGEN FÜR MEHR FREIRÄUME

Unsere Partnerschaft – Ihre Vorteile

opta® data

Unser Netzwerk aus Spezialisten kennt sich in den Bereichen Abrechnung, Software, und Services im Gesundheitswesen aus wie kein Zweiter. Gewinnen auch Sie mit uns neue zeitliche und finanzielle Freiräume: Wir übernehmen für Sie die Abrechnung mit den Krankenkassen und die Privatabrechnung.

Lernen Sie auch die Rehasportzentrale kennen – die Software mit digitalem Signaturpad und patentiertem Abrechnungsverfahren. Gern stellen wir Ihnen unsere Lösungen persönlich vor!

BRSNW Sonderkonditionen nur für Mitglieder

www.optadata-gruppe.de – 0201 32068-999

tungsort und können täglich verschiedene Angebote nutzen, die sowohl sportlichen als auch kulturellen Charakter hat.

Zwischen diesen Jahren veranstaltet der BRSNW sein Landesseniorensportfest. Zuletzt reisten vom 23. bis 30. April 2017 125 Seniorinnen und Senioren mit dem BRSNW zum 9. Landesseniorensportfest nach Wilhelmshaven, um Bewegung, Spiel, Sport und Freizeit in der Gemeinschaft zu erleben.

Das Programm für die Woche bot eine bunte Mischung aus sportlicher Betätigung und den regionalen Attraktionen Wilhelmshavens und Frieslands.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten vorab zu Hause schon die Möglichkeit, sich auf ihren Aufenthalt einzustimmen und die entsprechenden Aktionen zu reservieren.

So konnte aus den folgenden Angeboten gewählt werden:
Hafenrundfahrten und Museumsbesuchen, Besichtigung der Jever-Brauerei mit Verkostung und Zutritt zum Brauereimuseum, Besuch des Marinestützpunktes, Stadtrundfahrten, Aquarium „Meer-Live-Erleben“, UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, Küstenmuseum – um nur einige der attraktiven Programmpunkte zu nennen.

Im Vordergrund stand aber die sportliche Betätigung, die sich auf zwei Tage in der Sporthalle konzentrierte: Frisbeegolf und Geschicklichkeitswettbewerb. Hart umkämpft wurde dabei jeder Punkt auf dem Weg zu Medaillen und Urkunden.

Erstmalig gab es in diesem Jahr eine regionale, sportliche Besonderheit: Friesensport. Bei dieser nicht ganz so ernsten Veranstaltung zogen die in Gruppen eingeteilten Senioren durch Wilhelmshaven und versuchten durch Würfe mit Gummistiefeln, Reisigbesen und Abflusspömpeln die konkurrierenden Gruppen zu übertrumpfen – um sich anschließend im AWO-Haus bei friesischem Tee und Gebäck für die kommenden Aufgaben zu stärken.

Das Ende dieser abwechslungsreichen Woche bildete am Samstag, 30.04.2017, die Friesische Kaffeetafel im Gorch-Fock-Haus. Hier wurden die Teilnehmer mit den erhofften Medaillen und Urkunden belohnt, es gab reichlich Geschenke für die Sieger und ein zusätzliches Bonbon eines Partners (Fa. Nord-West Oelleitung) in Form eines Thermobechers für jeden Teilnehmer. Den musikalischen Rahmen der Abschlussveranstaltung bildete der heimische Shanty-Chor „Die Jadesänger“. Ihr Repertoire passte nicht nur zum maritimen Flair des Gorch-Fock-Hauses, sondern traf auch den Geschmack der Anwesenden, die bei Kaffee und Kuchen mitsangen, schunkelten und am Ende lautstark Zugaben forderten.

Ankündigung: Das nächste Bundesseniorensportfest des DBS vom 10. – 17. März 2018 in der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Goslar statt.

Die Ausschreibung ist über die DBS-Homepage unter folgendem Link zu erreichen:
www.dbs-npc.de/bundesseniorensportfest.html



Mit extra viel Staunraum.

Die V-Klasse. Genug Platz für jedes Abenteuer.
Dabei ebenso komfortabel in der Ausstattung wie im Preis. Steigen Sie ein zu einer Probefahrt – jetzt bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr.

Die V-Klasse ab
34.990 €
Jetzt Probe fahren

Die Abbildung enthält Sonderausstattungen. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zuzüglich lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttguat
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr
Daimler AG, vertreten durch MVP GmbH · Niederlassung Düsseldorf · Mercedesstraße 1 · Niederlassung Neuss · Leuschstraße 10 · Daimler AG, vertreten durch MVN GmbH · Niederlassung Duisburg · Johannes-Mechmann-Str. 2-4 · Daimler AG, vertreten durch die Anota Fahrzeug- und Vertriebsgesellschaft mbH · Hilden, Auf dem Sand 24.
www.mercedes-benz-rhein-ruhr.de · Telefon: 0211-4401-0

KiJu – die Jugendorganisation des BRSNW

Hallo! Ich bin KiJu – ein Gepard!

Ich bin flink, stets sprungbereit und blitzschnell. Besonders leicht fällt es mir zu klettern, ich kann sogar an Bäumen hochklettern und dort lauern. Oft benötige ich sehr viel Geduld, wenn ich meiner Beute auflauere. Wenn es dann darauf ankommt, bin ich kräftig, leistungsfähig und selbstbewusst.

Aber ich weiß auch um meine Schwächen, denn wenn ich von der Jagd ausgepowert bin, bin ich schwach und verletzlich. Dann brauche ich erst einmal eine Pause, in der ich mich regenerieren und wieder zu Kräften kommen kann. In besonderen Momenten kann ich aber auch sehr verschmust und auch etwas schüchtern sein. Ich hoffe, ihr mögt mich und wir werden im Laufe der nächsten Jahre dicke Freunde.

Sport fördert und begleitet

Sport trägt zur Persönlichkeitsbildung in erheblichem Maße bei, fördert die physische, psychische und soziale Entwicklung und macht dazu auch noch Spaß. Unter anderem aus dieser zuletzt genannten Motivation heraus, gründete sich KiJu (Kinder und Jugendliche), die Jugendorganisation des BRSNW. Sie ist eine sich selbst verwaltende Jugendorganisation innerhalb der Strukturen des BRSNW. KiJu ist aber mehr als Sport – KiJu ist Initiator, Ideengeber, Vordenker, Mitstreiter und Weggefährte.

Hier ist eine Übersicht über einige Projekte unserer KiJu:

KiJu meets Social Media

Soziale Netzwerke boomen – Auch der Bereich Kinder und Jugendliche (KiJu), sowie der Mädchenkalender „Kalendrina“ verfügen über eine eigene Facebook Seite. Auf dieser Seite werden Nutzer stetig über neue Projekte und Veranstaltungen informiert. Darüber hinaus können Nutzer auf diesem Weg mit uns kommunizieren, Vorschläge machen oder Fragen stellen. Also „Like us on Facebook“!
www.facebook.com/BRSNW.Kinderund-Jugend/
www.facebook.com/diekalendrina

Kalendrina – Der Mädchenkalender



Im Jahr 2017 erscheint die Kalendrina (2018) bereits zum 15. Mal. Kalendrina ist ein Kalender VON Mädchen FÜR Mädchen. Acht jugendliche Redakteurinnen machen sich im Frühjahr an die Arbeit – sie schreiben Texte, Fotostories, Cocktail-Rezepte, Geschichten und Berichte. Ebenso viel-

fältig wie die Themen sind die Einblicke in die Lebenswelten der jeweils anderen im Redaktionsteam. Aber die Kalendrina ist weit mehr als ein Kalender – die Kalendrina ist Freundin, Tagebuch, Notizbuch, Begleiterin.

Träger dieses besonderen Projektes sind der Landessportbund NRW, KiJu BRS-NW sowie das Landesministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die langjährige Arbeit unserer Redakteurinnen hat sich bezahlt gemacht: 2016 wurden die Mädchen, die seit 2004 mitgewirkt haben, geehrt. Das Redaktionsteam der Kalendrina erhielt den „NRW-Sonderpreis für Mädchen und Frauen im Sport“ des Landessportbunds NRW und des Sportministeriums des Landes NRW. Die Kalendrina ist auch im Internet unter www.kalendrina.de und über Facebook zu erreichen.

Übungsleiter im Kinder- und Jugendsport

KiJu bietet seit dem Jahr 2010 regelmäßige Fortbildungen für Übungsleiter im Kinder- und Jugendsport an. Nach der allgemeinen Grundausbildung in den verschiedenen Indikationsgruppen erfolgt dann die Fortbildung für den Kinder- und Jugendbereich. Zu den Themen dieser Fortbildungen gehören unter anderem „Bewegte Teens“, „Sport im Bewegungskindergarten“ sowie „Bewegte Kids“. Weitere Informationen finden Sie im DBS Lehrgangsplan.

Zusammenarbeit mit den DFL KidsClubs



Seit März 2016 hat sich die BRS-NW-Sportjugend „KiJu“ bei den unterschiedlichen Aktionen der DFL Kids-Clubs beteiligt. Zum Beispiel mit einem Workshop „Rollstuhlfahrtraining“ für die 260 jungen Fußball-Fans beim bundes-



weiten DFL Kids-Clubs Sommercamp bei Bayer 04 Leverkusen.

Insgesamt beteiligte sich die KiJu des BRSNW in den letzten Jahren bereits an fünf DFL Kids-Clubs-Aktionen, so etwa bei der Zebra Bande (MSV Duisburg), beim BVB-Lernzentrum (Borussia Dortmund), beim Löwenclub (Bayer 04 Leverkusen), beim Jünter-Club (Borussia Mönchengladbach) und dem FC-KidsClub (1. FC Köln). Dazu gehörten auch Angebote wie Blinden- und Rollstuhlfußball (Wheel-Soccer) und das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung.

Alle Fußball-Bundesligisten halten spezielle Angebote für ihre jüngsten Fans bereit, damit Kinder und Jugendliche das Umfeld ihres Lieblingsvereins erleben können. Um Kinder und Jugendliche mit Behinderung teilhaben zu lassen, gab es zum Beispiel beim Jünter-Club eine barrierefreie Stadionführung durch den Borussia-Park, dem Stadion von Borussia Mönchengladbach. In der Zusammenarbeit mit dem BRSNW möchten die DFL Kids-Clubs Barrieren abbauen und Inklusion bereits in den „Nachwuchs-Fanlagern“ ermöglichen. Die Kinder aus den Kids-Clubs konnten mit vielfältigen und unterschiedlichen Aktionen die Lebenswelten von Menschen mit Behinderung kennenlernen.

Qualitätszirkeltage für Übungsleiter im Rehabilitationssport mit Kindern und Jugendlichen

Grundsatz im Rehabilitationssport ist es, eine hohe Qualität in der Betreuung und Sicherheit zu gewährleisten. Neu ist das Bestreben, Qualität zu „managen“, d.h. das bereits erreichte Niveau im Sportverein zu erfassen und die Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung zu ermitteln. Qualitätszirkeltage (QZT) bieten einen Rahmen, um im besten Sinne des Wortes „Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis“ zu sammeln.

KiJu bietet Qualitätszirkeltage speziell für Übungsleiter aus Kinder- und Jugendsportgruppen an.



Mitarbeit

Die organisatorischen und inhaltlichen Details der Arbeit und der Aktivitäten im Kinder- und Jugendsport des BRSNW werden im Jugendausschuss (Landesjugendwartin und Kompetenzteam) übernommen. Die dort tätigen Jugendlichen und Erwachsenen sind ehrenamtlich engagiert und bringen sich, ihre Persönlichkeit und ihr Engagement in vielfältiger Weise ein.

Ein sehr aktives „Young"-Team unterstützt unsere Events und Aktionstage, angefangen von Rolliparcours bis hin zu Freizeit- und Sportwochenenden für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Gerne nehmen wir weitere Interessierte in dieses kreative und innovative Team auf – haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bei uns.





Haus des Behindertensports:
Die *Sport*schule des BRSNW







Sport und Freizeit, Urlaub und Erholung – und das auch noch größtenteils barrierefrei!
Im Haus des Behindertensports, der offiziellen Sportschule des BRSNW in Winterberg-Langewiese, lassen sich Sport und Freizeit prima verbinden. Neben den zahlreichen Sportmöglichkeiten im Haus und der Umgebung bietet es mitten im Sauerland viele Möglichkeiten zur Geselligkeit. Die ruhige Lage garantiert Erholung und Freiraum pur.

Das Haus liegt unvergleichlich schön auf 720 Meter Höhe auf dem Rücken des Rothaargebirges im Luftkurort Langewiese. Jedes Doppelzimmer bietet einen Ausblick ins Grüne und ist zum Teil mit Terrasse oder kleinem Balkon ausgestattet.

Von hier aus erschließen sich den Besuchern viele hundert Kilometer Wanderwege, Radwege und Langlaufloipen sowie diverse Ski- und Rodelpisten in einer der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands. Die Sportschule verfügt neben einem Gymnastikraum, einer modernen, großen Sporthalle auch über ei-

nen gut ausgestatteten Seminarraum und mehrere Aufenthaltsräume. Eine Sauna und die hauseigene Grillhütte laden in der familiären Atmosphäre des Hauses zum geselligen Entspannen ein und runden das Angebot harmonisch ab. Besonders für Vereine ist die Sportschule der ideale Ort für gesellige Freizeiten, sportorientierte Seminare oder vereinsinterne Tagungen.

Die Region hat sich in jüngster Zeit auf sportbegeisterte Urlauber eingerichtet und lockt mit einer breiten Palette sportlicher Angebote im Sommer als auch im Winter: Von Trail- und Bikeparks über 13 Kletterparks oder einer Kiteschule bis hin zu einem Snowpark. Längst haben sich die regionalen Geschäfte dem Sportboom angepasst und bieten neben Sportausrüstung und Fahrradverleih auch Aufladestationen für E-Bikes an.

Dennoch findet man auch Ruhe und Erholung. Das größte Potenzial der Region ist seine gesunde Natur und das Reizklima rund um das Sportlandschaft Kahler Asten. Eingebettet im eigenen Park liegt die BRSNW-Sportschule am Ortsrand des kleinen Dörfchens Langewiese am Waldesrand mit der schönen Sauerländer Natur direkt vor der Haustür.



Die Vorzüge des Hauses des Behindertensports auf einen Blick:

- 19 behindertengerechte Doppelzimmer mit Dusche und WC
- Weitestgehend barrierefrei und rollstuhlgeeignet
- Sauna im Haus
- Aufzug
- Gymnastikhalle
- Große, moderne Sporthalle
- Sonnenterrasse
- Freigelände
- Loipe am Haus
- Grillhütte
- Seminarraum
- Aufenthaltsräume
- Fahrradputzstation
- Freier WLAN-Empfang
- Die Sportschule ist ein Nichtraucherhaus!

Preise:
Übernachtung pro Person im Doppelzimmer inklusive reichhaltigem Frühstück:

Für Mitglieder	ab 27 Euro
Für Nicht-Mitglieder	ab 33 Euro

Weitere Informationen zum Haus des Behindertensports gibt es bei:

Ursula Harzheim
Tel.: 0203/7174-153
harzheim@brsnw.de
https://www.brsnw.de/sportschule-des-brsnw

Sport und Rehabilitation

Die rechtliche Grundlage, um Rehabilitationssport in Deutschland durchzuführen, bildet das Sozialgesetzbuch (SGB) IX. Im § 44 Abs.1, 3 wird als ergänzende medizinische Leistung der „ärztlich verordnete Rehabilitationssport in Gruppen“ genannt, der auch Übungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Frauen und Mädchen, die der Stärkung des Selbstbewusstseins dienen, beinhaltet. Konkretere Umsetzungsrichtlinien dazu liefert die „Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 1.1.2011“.

Neben speziellen Regelungen für den Bereich des Herzsports finden sich dort Aussagen zu Themen wie Gruppengröße, Übungsleitung, Anerkennung von Gruppen. Alle vom BRSNW anerkannten Rehabilitationssportgruppen werden nach einem bundesweit einheitlichen Anerkennungsverfahren anerkannt und zertifiziert. Dieses Verfahren bildet die Basis für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Rehabilitationssports in Deutschland.

Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sports, das heißt ganzheitlich bio-psycho-sozial auf die Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung, die über die notwendige Mobilität sowie physische und psychische Belastbarkeit für Übungen in der Gruppe verfügen. Ziel des Rehabilitationssports ist es daher, Ausdauer und Kraft der Teilnehmer zu stärken, deren Koordination und Flexibilität zu verbessern, das Selbstbewusstsein – insbesondere auch das von behinderten oder von Behinderung bedrohten Frauen und Mädchen – zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.



Zur Erreichung der Ziele im Rehabilitationssport können die Sportarten Gymnastik, Schwimmen, Bewegungsspiele in Gruppen und Leichtathletik eingesetzt werden. Besonderer Wert wird dabei auf den Gruppencharakter des Angebotes gelegt, weil gerade im Miteinander die Selbsthilfe des Angebots von besonderer Bedeutung ist. In diesem Sinne werden die Rehabilitationssportgruppen auch von Übungsleitern mit einem besonderen Qualifizierungsnachweis gemäß der „Qualifikationsanforderungen Übungsleiter/in Rehabilitationssport“ vom 01.01.2012 der BAR (z.B. Lizenz Übungsleiter B Rehabilitationssport in unterschiedlichen Indikationsbereichen) geleitet.

Landschaftsverband Rheinland

Für die Menschen im Rheinland



Foto: Christoph Götter/LVR

Der LVR nimmt mit rund 18.000 Beschäftigten für die rund 9,6 Millionen Menschen im Rheinland vielfältige Aufgaben wahr: in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und Kultur. Inklusion ist dabei das politische Leitziel des Kommunalverbandes. **www.lvr.de**

LVR
Qualität für Menschen

Rehabilitationssport und Qualitätsmanagement im BRSNW

Es ist schon immer ein Ziel im Rehabilitationssport gewesen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine hohe Qualität der Betreuung und Sicherheit in der Sportpraxis zu gewährleisten. Dabei geht es u.a. darum, Qualität zu managen, d.h. das bereits erreichte Niveau im Sportverein zu erfassen und die Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung zu ermitteln.



Die Teilnahme an einer systematischen Qualitätsentwicklung ist sowohl für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den Gruppen als auch für die Sozialversicherungsträger und Partnerorganisationen im Gesundheitswesen die Bestätigung, dass der Sportverein als Leistungserbringer von Rehabilitationssport seine Angebote unter Qualitätsanforderungen auswertet und diese im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig weiterentwickelt.

Rechtliche Verpflichtung

Die Sportvereine sind rechtlich zum Qualitätsmanagement verpflichtet. Das ergibt sich aus §19 der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining. Darin heißt es: „Die Rehabilitationssportgruppen sind zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der von ihnen erbrachten Leistung verpflichtet. Die Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden. Für die Rehabilitationssportgruppen besteht die Verpflichtung, an einem Qualitätssicherungsprogramm der Rehabilitationsträger teilzunehmen.“



KLINIKEN
BAD NEUENAHR

Landgrafenstraße 32-38
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 74-0
Telefax: 02641 74-2050
info@kliniken-badneuenahr.com
www.kliniken-bad-neuenahr.de

Der BRSNW hat dabei die Aufgabe diejenigen Vereine anzuerkennen, die Rehabilitationssport im Sinne der Rehabilitationssportvereinbarung (§3.8) anbieten möchten. Dabei berät er die Vereine und überprüft, ob sie die Bedingungen erfüllen, Rehabilitationssport in ihr Programm mit aufzunehmen.

Qualitätskriterien

Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Vorgaben und aufgrund pädagogischer Überlegungen haben die Träger des Rehabilitationssports die folgenden Kriterien festgelegt, die für die Qualität einer Rehabilitationssportstunde von entscheidender Bedeutung sind:

- Ganzheitliche Zielsetzung
- Zielgruppengerechte Inhalte
- Ärztliche Betreuung
- Qualifizierte Leitung
- Adäquate organisatorische Rahmenbedingungen
- Förderung der Nachhaltigkeit
- Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen zur Qualitätssicherung im BRSNW:

Der BRSNW bietet seinen Mitgliedsvereinen folgende qualitätssichernde Maßnahmen an, wobei die erste Kategorie für den Leistungserbringer verpflichtend ist und die zweite Kategorie auf freiwilliger Basis ist:

1. Verpflichtende qualitätssichernde Maßnahmen

- Einheitliches Anerkennungsverfahren als Leistungserbringer
- Regelmäßige Überprüfung und Veröffentlichung der Daten der Rehabilitationssportgruppen
- Verlängerungsverfahren als Leistungserbringer
- Einsatz von qualifizierten und lizenzierten Übungsleitungen
- Regelmäßige Fortbildung der eingesetzten Übungsleitungen
- Teilnahme an unangekündigten Qualitäts- und Beschwerdeaudits

2. Freiwillige qualitätssichernde Maßnahmen

- Teilnehmerzufriedenheitsbefragung
- Qualitätszirkeltage (QZT)
- Beratung durch den BRSNW
- Teilnahme an Quick-Fit-Seminaren



Aus-, Fort- und Weiterbildung im BRSNW

Eine wichtige satzungsgemäße Aufgabe des BRSNW ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von, Übungsleitern, Trainern und Referenten. So kann Menschen mit oder mit drohender Behinderung oder mit chronischer Erkrankung ermöglicht werden, Sport zu treiben. Damit erfüllt der BRSNW eine wesentliche gesellschaftspolitische und fürsorgliche Aufgabe.

Um dieses Ziel zu erreichen, bietet der BRSNW spezielle Aus-, Fort- und Weiterbildungsgänge an. Grundlage hierfür bilden die „Rahmenrichtlinien zur Qualifizierung des DOSB“ sowie die „Richtlinien zur Ausbildung des DBS“.

1. Lizenzstufe

Übungsleiter C

Breitensport – Behindertensport

Trainer C

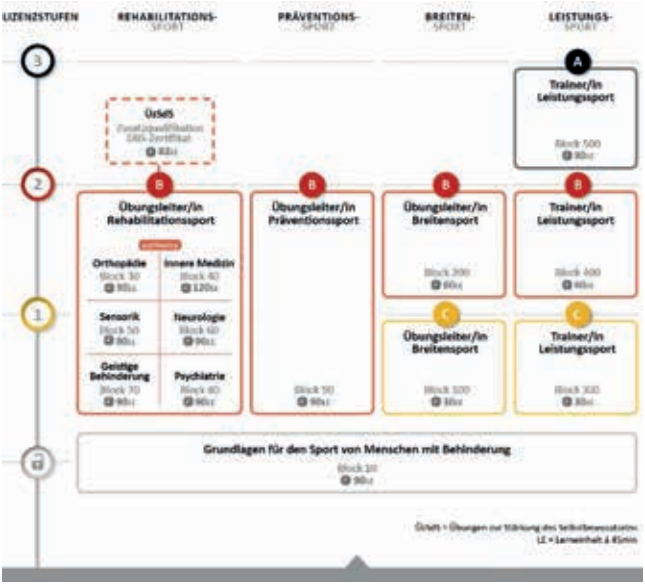
Leistungssport – Behindertensport

2. Lizenzstufe

Übungsleiter B

„Rehabilitationsport“ in den Profilen:

- Orthopädie
- Innere Medizin
- Sensorik
- Neurologie
- Geistige Behinderung
- Psychiatrie



Grafik: Deutscher Behindertensportverband (DBS)

Übungsleiter B
„Präventionssport für Menschen mit Behinderung“

Übungsleiter B
Breitensport – Behindertensport

Trainer B
Leistungssport – Behindertensport

3. Lizenzstufe
Trainer A
Leistungssport – Behindertensport

In der Ausbildung können Vorqualifizierungen, wie etwa eine abgeschlossene Ausbildung zum Physiotherapeuten oder Gymnastiklehrer, auf Antrag im Einzelfall zu einer Reduzierung der Lerneinheiten oder zu der Teilnahmemöglichkeit an speziellen Sonderlehrgängen führen.

Die erworbene Lizenz ist in der Regel vier Jahre gültig (zwei Jahre für Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin) und kann durch geeignete Fortbildungen verlängert werden, die der BRSNW auf seiner Homepage (www.brsnw.de) und im DBS-Lehrgangsplan veröffentlicht. Grundsätzlich gilt hier das Prinzip der kontinuierlichen Fortbildung, so dass die Übungsleiter und Trainer zur Verlängerung ihrer Lizenzen regelmäßig an entsprechenden Lehrgängen teilnehmen und im Gültigkeitszeitraum der Lizenz mindestens 15 Lerneinheiten nachweisen müssen.

Selbstfahrer oder Beifahrerumrüstungen, sowie spezielle Umbauten für Kinder. Mit Handicap wieder mobil sein, das zeichnet uns, die Firma Sodermanns seit über 20 Jahren aus.

Jetzt gibt es etwas ganz Neues!
Den **Avant** Multifunktionslader mit 40 verschiedenen Anbauteilen, dieser wurde von uns komplett behindertengerecht umgebaut. Verschiedene Schaufeln, Fräsen, Palettengabeln,Bürsten, etc. alles ist möglich und das trotz Handicap!

Überzeugen Sie sich selbst der Reha Care in Düsseldorf, **Halle 6 Stand C78**.



Die aktuelle Mitgliedsbeitragsstruktur im BRSNW

Ordentliche Mitglieder des BRSNW haben die Möglichkeit zwischen zwei Beitrags-Tarifen zu wählen. Darüber hinaus ist auch eine außerordentliche Mitgliedschaft im BRSNW möglich.

Kosten der Mitgliedschaft

Aufnahmegebühr:
Im Aufnahmejahr zahlen ordentliche Mitglieder einen Aufnahmebeitrag in Höhe von 350 €.

Mitgliedsbeiträge:
Tarif A: Der Mitgliedsbeitrag setzt sich aus der Vereinspauschale und dem Pro-Kopf-Beitrag zusammen. Er wird erstmalig im Jahr nach der Aufnahme auf Grundlage der Mitgliederzahlen und den Teilnehmern im Rehasport, die kein Vereinsmitglied sind, erhoben.

Vereinspauschale pro Jahr (Sockelbetrag):	
bis 100 Personen	50,00 €
100 – 300 Personen	100,00 €
über 300 Personen	200,00 €

Pro-Kopf-Beitrag (Mitglieder und Teilnehmer am Rehabilitationssport ohne Vereinsmitgliedschaft):	
Erwachsene	Person/Jahr
bis 100 Personen	7,00 €
100 – 300 Personen	6,50 €
über 300 Personen	6,00 €
mit geistiger Behinderung	3,25 €
Kinder und Jugendliche	3,25 €

Beispiel: *Vereinsaufnahme in den BRSNW am 1.4.2017, 2 Rehasportgruppen; 8 Mitglieder, 12 Teilnehmer am Rehasport ohne Mitgliedschaft im Verein.*
350 € Aufnahmegebühr im Jahr 2017, Beitragszahlung erstmals in 1/2018 für Beitragsjahr 2018, insgesamt 190 € (Sockelbetrag 50 € + Pro-Kopf-Beitrag für 20 Mitglieder und Teilnehmer am Rehasport in Höhe von 140 €)

Tarif B: Der Mitgliedsbeitrag beträgt pauschal 75 € pro Jahr.
Dienstleistungen (z.B. im Rehabilitationssport) werden, sofern sie nicht im Tarif B enthalten sind, nach der Finanzordnung abgerechnet und gesondert in Rechnung gestellt.
Die aktuelle Beitrags- und Finanzordnung mit der Übersicht der Dienstleistungen und Entgelte finden Sie unter

www.brsnw.de/der-brsnw/satzung-und-ordnungen.html

Außerordentliche Mitglieder: sind beispielsweise Vereine, die nur am Spielbetrieb des BRSNW teilnehmen. Außerordentliche Mitglieder zahlen ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag von 75 € im Jahr. Dies können auch Personen, Verbände und Institutionen sein, die die Ziele des Behindertensports unterstützen.

Barrierefreie „Wildnis(t)räume“ im Nationalpark Eifel

Der Nationalpark Eifel bietet individuelle sportliche Herausforderungen und eine besondere All-Wetter-Attraktion für die ganze Familie und den Vereinsausflug: Auf 2.000 Quadratmetern können Installationen erkundet, Tierpräparate berührt und neuartige Bild- und Klangkulissen bestaunt werden. Die ganzjährig geöffnete Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ kann von Menschen mit Einschränkungen selbstständig oder geführt erkundet werden.



© Vogelsang IP-Roman Hövel

Die Räume sind durch Rampen und Lifte mit dem Rollstuhl bequem befahrbar. Ein Bodenleitsystem und taktile Übersichtspläne helfen bei der Orientierung. Kostenlos ausleihbare Media-Guides bieten eine Audiodeskription sowie Informationen in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache. Ausreichend Sitzmöglichkeiten, barrierefreie WC`s und Behindertenparkplätze sind vorhanden. Bei telefonischer Voranmeldung können individuelle Hilfestellungen, Angebote und Preise besprochen werden.

Die „Wildnis(t)räume“ sind Bestandteil des „Forum Vogelsang IP“ und über ein Besucherzentrum mit Shop zu erreichen. Darüber hinaus bietet der historische Ort mit Panoramablick eine Gastronomie sowie Besichtigungs- und Wandermöglichkeiten.



Leistungen des BRSNW

Mit dem im Tarif A gezahlten Mitgliedsbeitrag sind folgende Leistungen ohne Zusatzkosten abgedeckt:

- Erstberatung vor Aufnahme vor Ort am Vereinssitz (Zeitdauer ca. 2 – 3 Stunden)
- Anerkennungen aller Rehabilitationssportgruppen (in allen Indikationsbereichen) des Vereins zu Beginn und im laufenden Betrieb innerhalb von 6–8 Arbeitstagen
- Ummeldungen, Verlängerungen und Änderungen der anerkannten Rehabilitationssport-gruppen innerhalb von 5–7 Arbeitstagen
- Versicherung (Sporthilfeversicherung) für alle Vereinsmitglieder und Teilnehmer am Rehabilitationssport
- Möglichkeit der Nutzung von Rahmenverträgen zur Abrechnung im Rehabilitationssport
- Telefonische, individuelle Beratung und Hilfestellung bei Fragen und Problemen zur Anerkennung durch feste Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter (Vorteil: keine wechselnden Ansprechpartner, keine Hotline)
- Bei Bedarf Beratung und Hilfestellungen vor Ort oder in der BRSNW–Geschäftsstelle
- Unterstützung und Hilfestellung bei Problemen mit Kostenträgern; bei notwendigen Einsprüchen bis zur Übernahme der Verhandlungen
- Beratung bei Problemen innerhalb des Vereines (Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit)
- Durchführung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements wie Vereinsbesuche, Besuche von Reha–Sportgruppen oder unangekündigte Audits vor Ort
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen (Quick Fit Seminare) zum Rehabilitationssport und anderen Bereichen des Vereinslebens für Vorstände und Übungsleiter der Vereine
- Neueste Informationen, Erfahrungsberichte und Änderungen zum Behinderten- und Rehabilitationssport über Vereins- und Übungsleiternewsletter.
- Ausstellung von Übungsleiterlizenzen, Änderungsdienst und Lizenzverlängerungen
- Organisation von Wettkampf- und Breitensportveranstaltungen in Turnier- und Tagesform für die unterschiedlichsten Behinderungsformen
- Pass- und Schiedsrichterwesen
- Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung
- Fitnessabzeichen als Alternative zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit geistiger Behinderung (GB)
- Zeitnahe Beantwortung und Bearbeitung von Anfragen (spätestens innerhalb 7 Tagen)

Leistungen mit Kostenbeteiligung und finanzieller Unterstützung durch den BRSNW

Durch Einsatz unterstützender Finanz- und Fördermittel ist der BRSNW in der Lage, die folgenden Leistungen kostengünstiger für seine Mitgliedsvereine anzubieten und durchzuführen:

- Nutzung der Sportschule des BRSNW (Haus des Behindertensports) in Winterberg-Langewiese für Vereins- und Freizeit/Urlaubsmaßnahmen bzw. Vereinsmitglieder. Nutzen Sie die herrliche Lage im Rothaargebirge für Erholung, Sport, Wanderungen oder Skiurlaube zu attraktiven Übernachtungspreisen
- Durchführung von bedarfsorientierten, wohnortnahen, zeitnahen und zielgruppenorientierten Aus-, Fort-, und Weiterbildungsmaßnahmen von Übungsleitern
- Durchführung von Qualitätszirkeltagen
- Durchführung von Freizeiten für Menschen mit Behinderungen (z.B. Menschen mit geistiger Behinderung)
- Spezielle und verschiedene Sport- und Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Viertägiges Sportcenter im Rahmen der REHACARE in Düsseldorf
- Tag der Begegnung
- Beteiligung an Projekten (z.B. Inklusion, Demenz)
- Unterstützung von Stützpunktvereinen im paralympischen Leistungssport

Die Leistungen in der ordentlichen Mitgliedschaft im Tarif B können von diesen Leistungen abweichen bzw. gesondert in Rechnung gestellt werden. Eine aktuelle Übersicht der Leistungen und Entgelte im Tarif B finden Sie unter
www.brsnw.de/der-brsnw/satzung-und-ordnungen.html

Wir bewegen Menschen!

care center rhein.ruhr

Orthopädietechnik
Prothesen | Orthesen | Kompressionsbekleidung

Orthopädieschuhtechnik
Maßschuhe | Zurichtungen | Einlagen

BVT-Rehatechnik
Pflegebetten | Rollstühle | Gehhilfen | Badhilfen

Homecare
Inkontinenz | Stoma | Wunde | enterale Ernährung

Sanitätshäuser Bochum | Herne | Witten

☏ 0234 91 559 500 www.care-center.de

Die Geschichte des BRSNW

Im Jahr 2013 feierte der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. sein 60-jähriges Gründungsjubiläum.

Schon daran sieht man: Der Sport von Menschen mit Behinderung ist keineswegs eine Erfindung unserer Zeit. Bereits im 1. Weltkrieg und auch schon davor wurden auf Initiative namhafter Mediziner Leibesübungen für Menschen mit Behinderung, damals im allgemeinen Sprachgebrauch noch als „Versehrte“ bezeichnet, eingeführt. Die körperliche Aktivität diente der Verbesserung der physischen und psychischen Situation der Patienten, die zum überwiegenden Teil an Kriegsverletzungen litten.

Schnell fanden neben funktionellen Übungen auch Spiel und Sport Eingang in die Behandlung der Kriegsversehrten. So wurden neben den etablierten Sportarten, etwa Leichtathletik, Schwimmen und Turnen, neue Spiel- und Sportarten entwickelt bzw. bestehende so modifiziert, dass Menschen mit Behinderung diese ausüben konnten. Beispiele sind Sitzball, Torball für blinde und sehbehinderte Menschen, später Rollstuhlbasketball u.a.m.

Einige bemerkenswerte Ereignisse in den einzelnen Jahren der Verbandsgeschichte sollen einen kurzen Einblick in das Wachsen und die Strukturänderungen des Verbandes geben.

1953

Gründung der Arbeitsgemeinschaft Versehrtensport Nordrhein-Westfalen (AVNRW = Vorläuferorganisation des BRSNW) am 10.3.1953 durch 14 Versehrtensportgemeinschaften (VSG) mit ca. 300 Mitgliedern. Das erste bundesoffene Versehrtensportfest der AVNRW findet in Hohenlimburg mit 600 Teilnehmern statt.

1954

In Gelsenkirchen wird das erste bundesoffene Sitzballturnier gespielt. International führt Sir Ludwig Guttman in Stoke Mandeville einen Sportwettkampf mit 240 Teilnehmern aus 14 Nationen für Querschnittsgelähmte durch.

1956

In Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln werden nach einem ersten Lehrgang 1955 weitere Übungsleiterausbildungen durchgeführt. Das erste Sportfest für behinderte Frauen in Köln zeigt bereits einen Trend an: Die Öffnung des „Versehrtensports“ für Menschen, die nicht kriegsversehrt sind.

1957

Im Januar erscheint die erste Ausgabe der Monatszeitschrift „Frohe Gemeinschaft“ als Nachfolger des Mitteilungsblattes der AVNW. Die Zeitschrift „Frohe Gemeinschaft“ ist der Vorläufer der späteren und mittlerweile eingestellten Monats-Zeitschrift „aktiv dabei“.

1959
Die vermutlich erste Kinder- und Jugendgruppe wird in die VSG Remscheid integriert. Die 100. Versehrtensportgemeinschaft in Nordrhein-Westfalen wird am 22. März 1959 gegründet, es ist die VSG Landkreis Euskirchen. Das Hallenbosseln wird erfunden!

1963
Die AVNRW feiert ihr 10jähriges Bestehen mit einem großen Sportfest in der Sporthochschule Köln. 3.000 Teilnehmer aus 149 Vereinen messen sich in Leichtathletik, Sitz-, Prell-, Faustball, Fußballtennis und im Geschicklichkeitsdreikampf für Frauen. Für Kinder und Jugendliche gibt es Gymnastik, Spiele und Tauziehen.

1966
Die große Anzahl von Kindern mit Dysmelien („Contergankinder“) veranlasst den VSNW verstärkt an der Einbindung der Betroffenen in Kinder- und Jugendgruppen zu arbeiten.

1970
Zielsetzung des Verbandes beim Start in die 70er Jahre ist die Hinführung zivilbeschädigter Menschen zum Sport. Besonderes Augenmerk gilt wiederum den Kindern und Jugendlichen, wobei jede VSG eine Kindergruppe einrichten soll.

1973
In Langewiese wird das Ski- und Sportheim feierlich eröffnet.

1978
Der VSNW wird 25 Jahre alt. Auf dem Verbandstag im März wird der Verband umbenannt und trägt seitdem den Namen „Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen. e.V.“ (BSNW)

1983
Die Jugendarbeit soll verbessert werden. Prof. Dr. Innenmoser von der Sporthochschule in Köln erstellt für den BSNW ein umfangreiches Konzept. Die grüne „BSNW-Welle“ als neues Verbandslogo wird vorgestellt.

1985
Mit großem Erfolg findet in der Düsseldorfer Messe erstmals das vom BSNW organisierte Sportcenter statt.



1990
Die Bildung von Leistungsstützpunkten als regionale Fördermaßnahme für den Leistungssport und die Bildung von Leistungskadern wird vom Land NRW gefördert.

1993
Das Organisationszentrum für den Behindertensport in Duisburg-Wedau wird fertiggestellt. BSNW und DBS beziehen ihre neuen Geschäftsstellen.

Das erste Buch der BSNW Schriftenreihe „Spiel und Sport für Alle“ von Uwe Rheker erscheint. Der BSNW feiert 40 jähriges Verbandsjubiläum.

1995
Das Modellprojekt „Breitensport mit behinderten Mädchen und Frauen“ des BSNW und der Landesregierung NRW wird ins Leben gerufen.

1998
Das Seniorensportprojekt unter dem Motto „Mobil bleiben, aktiv sein“ geht in die Umsetzungsphase. Ein landesweiter Aktionstag im Oktober erhält von 600 Teilnehmern eine überwältigend positive Resonanz.

2000
Erste Fortbildung für Übungsleiterinnen zum Thema „Selbstbehauptung/Selbstverteidigung von Mädchen und Frauen mit Behinderung“ im Rahmen des gemeinsamen Projektes von Landesregierung und BSNW.

2001
Der Westdeutsche Rundfunk startet die Aktion: „Kleines Geld aus aller Welt“. Der Erlös kommt dem Behindertensport in NRW zugute.

2002
Auf dem 13. Ordentlichen Verbandstag des BSNW am 15. Juni 2002 in Münster findet ein Führungswechsel statt. Theo Zühlsdorf stellt sich nach 8 Jahren nicht mehr zur Wahl als Vorsitzender im Land. Sein Nachfolger wird Reinhard Schneider.

Ein besonderes Geschenk hatte Theo Zühlsdorf vom Minister Dr. Vesper anlässlich der Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens im Frühjahr erhalten: Einen Sportwettbewerb zur Nachwuchssichtung im Behinderten-Leistungssport. Bei der Premiere der Veranstaltung „Jugend trainiert für Paralympics“ am 30.10. in Düsseldorf konnte der Ehrenvorsitzende des BSNW 300 Kinder willkommen heißen.

2006
Die Fußballweltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung wird mit Schwerpunkt in NRW ausgetragen. Eröffnungsspiel ist am 29.8.2006 in Duisburg, Endspiel am 16.9.2006 in Leverkusen.

2010
Die Kinder- und Jugendarbeit wird forciert und die Abteilung im BSNW durch Bildung eines Kompetenzteams unterstützt. Bei der vom BSNW in Bottrop ausgerichteten IDM Leichtathletik fallen sechs Weltrekorde.

2012
Ein Sportjahr ohne Gleichen! Nach Fußball-Europameisterschaft und Olympischen Spielen bewegen die Paralympics



Düsseldorf barrierefrei erleben.

Informationen zu barrierefreien Stadtführungen, Hotelzimmern und Sehenswürdigkeiten erhalten Sie bei der Düsseldorf Tourismus GmbH:

Tel.: +49 211 17 202-854 E-Mail: info@duesseldorf-barrierefrei.de

www.duesseldorf-barrierefrei.de

DÜSSELDORF
barrierefrei erleben.

★ ★ ★ ★

Residenz Hotel

AM FESTSPIELHAUS • RECKLINGHAUSEN

Ankommen & Wohlfühlen



Idyllisch, am Stadtrand von Recklinghausen, wohnen Sie im Residenz Hotel in direkter Umgebung des Festspielhauses. Das Hotel verfügt über 38 Komfortzimmer, Familienzimmer und Suiten mit separatem Wohn-, Schlafbereich und Balkon, a la Carte Restaurant, Wellnessbereich mit Schwimmbad, Saunen, Beautyabteilung, Haarsalon, Tagungsräumen und einem Festsaal bis 120 Personen. Das Hotel ist komplett barrierefrei ausgestattet.

Residenz Hotel am Festspielhaus, Josef-Wulff-Str. 75, 45657 Recklinghausen
Tel.: (02361) 9171-904, info@residenz-recklinghausen.de, residenzhotel-recklinghausen.de

die Gemüter. Der BSNW führt drei vielbeachtete Inklusionsprojekte durch. U.a. segelt ein gecharterter Großsegler mit behinderten und nicht behinderten Jugendlichen nach London zu den Spielen.

2013

Der BSNW feiert sein 60-jähriges Bestehen. Inklusion im und durch Sport sind das beherrschende Thema in der Arbeit des Verbandes und seiner Vereine. Dies zeigt sich u.a. in den Bewerbungen zum Wettbewerb „Der Behinderten-Sportverein des Jahres“, der gemeinsam mit der Landesregierung durchgeführt wird.

2014

Die Projekte Sport für Menschen mit Demenz und Inklusion im und durch Sport kommen richtig in Schwung. Das „Buddy-Sportabzeichen“ entpuppt sich als ein Volltreffer und findet Nachahmung in anderen Verbänden. Den sportpolitischen Entwicklungen im Land wird Rechnung getragen und auf dem Verbandstag am 27. September benennt sich der Verband in „Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.“ (BRSNW) um.

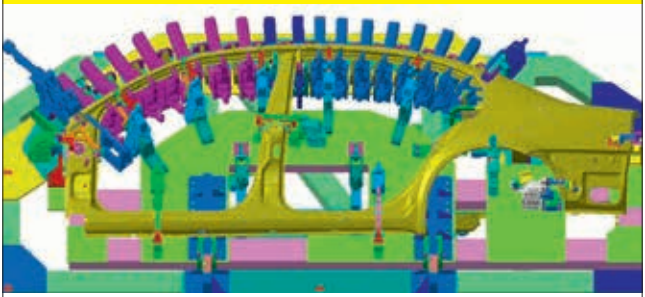
2016

Das Redaktionsteam des Mädchenkalenders Kalendrina erhält den NRW-Sonderpreis für Mädchen und Frauen im Sport. Auch das NRW-Modellprojekt „Sport für Menschen mit Demenz“ wird ausgezeichnet: mit der Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR). Der BRSNW verstärkt die Zusammenarbeit mit den KidsClubs von diversen Fußball-Bundesliga-Clubs in NRW mit Aktionen für Kinder. Höhepunkt des Sportjahres sind die Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro. In einer Mannschaft von 155 Athleten errangen die 40 qualifizierten NRW-Sportler 24 der 57 Medaillen des deutschen Teams, was einen Anteil von 42 Prozent ausmacht.

2017

Im Jahr nach den Paralympics stehen sportlich die Weltmeisterschaften in der Para-Leichtathletik in London und im Schwimmen im Fokus. Der BRSNW nimmt erneut an der Rehacare, die ihr 40-jähriges Bestehen feiert, mit seinem Sportcenter an der größten Messe für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege teil.

TÜNKERS – Automationstechnik aus Ratingen für die Automobilindustrie weltweit



TÜNKERS Erfindergeist serienmäßig.

TÜNKERS® Maschinenbau GmbH · Am Rosenkothen 4-12 · D-40880 Ratingen
Telefon 02102 4517-0 · Fax 02102 4517-9999 · info@tuenkers.de · www.tuenkers.de

Kontakt und Wissenswertes über den BRSNW

Der Vorstand des BRSNW
Wie jeder eingetragene Verein wird der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. ehrenamtlich geführt.

Kontakt zu unseren Vorstandsmitgliedern erhalten Sie über die BRSNW-Geschäftsstelle.

Reinhard Schneider
Vorsitzender

Thomas Börger
Landessportwart

Ludger Elling
Stellvertretender Vorsitzender

Stefanie Plümper-Little
Landesjugendwartin

Dieter Wies
Schatzmeister

Lars Wiesel-Bauer
Geschäftsführer (beratend)

Die Bezirke
Innerhalb des BRSNW gibt es 5 Bezirke, die deckungsgleich mit den Regierungsbezirken des Landes Nordrhein-Westfalen sind:

Bezirk 1 – Detmold:
Vorsitzender Arnd Köster
Bezirk_Detmold@brsnw-gremien.de

Bezirk 2 – Münster:
Vorsitzender: Thomas Menke
Bezirk_Muenster@brsnw-gremien.de

Bezirk 3 – Arnsberg:
Vorsitzender: Rolf Spitzer
Bezirk_Arnsberg@brsnw-gremien.de

Bezirk 4 – Düsseldorf:
Vorsitzende: Veronika Wipperfürth
Bezirk_Duesseldorf@brsnw-gremien.de

Bezirk 5 – Köln:
Vorsitzender: Bodo Neumann
Bezirk_Koeln@brsnw-gremien.de

Die Geschäftsstelle
Aktuell beschäftigt der BRSNW über 30 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das an zwei unterschiedlichen Standorten. Zum einen in der Geschäftsstelle in Duisburg-Wedau und zum anderen in seiner Sportschule „Haus des Behindertensports“ in Winterberg-Langewiese im Sauerland. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stehen Ihnen gern für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung:

Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 10
47055 Duisburg

Telefon: 0203/7174-150
Fax: 0203/7174-163
E-Mail: brsnw@brsnw.de
Internet: www.brsnw.de
Facebook: www.facebook.com/BRSNW
Twitter: www.twitter.com/BRSNW_eV

Alle Ansprechpartner mit entsprechenden Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.brsnw.de/der-brsnw/geschaeftsstelle-brsnw.html

Unsere Geschäftszeiten:
montags bis freitags 09 bis 12 Uhr
montags bis donnerstags 13 bis 15 Uhr
freitags 13 bis 14 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Fakten zum BRSNW:

Gründungsjahr: 1953

Verbandsentwicklung:
Der BRSNW ist der größte Landesverband im Deutschen Behindertensportverband. Etwa 1/3 aller Behindertensportler in Deutschland ist in den Vereinen des BRSNW organisiert.

Jahr:	Vereine:	Mitglieder (ca.):
1953	14	300
1963	185	11.000
1973	275	23.000
1983	327	34.500
1993	585	71.500
2003	800	115.000
2011	1450	214.479
2017	1500	180.000

Vorsitzende:

1953 – 1956	Harald W. Stubenhöfer
1956 – 1982	Eberhard Rosslenbroich
1982 – 1994	Heinz Haep
1994 – 2002	Theodor Zühlsdorf
seit 2002	Reinhard Schneider



Internet

Unter www.brsnw.de präsentiert sich der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V. im Internet. Mit wenigen Klicks erfährt man die Termine aktueller Veranstaltungen, Wissenswertes über die verschiedenen Sportarten, aber auch Informatives über Qualifizierungen, Aus-, Fort- und Weiterbildung im BRSNW und natürlich Aktuelles aus dem Verband. Die Homepage bietet neben einem großen Informationspool einen guten Überblick über die Aufgaben, Aktivitäten und Ziele des BRSNW und stellt eine Schnittstelle zu unseren Partnern und Förderern dar.

Newsletter

Ein wichtiges Kommunikationsmittel sind für den BRSNW die regelmäßig erscheinenden Newsletter. Darin enthalten sind Informationen zu ganz speziellen Fragestellungen für Vereine, Übungsleiter und Referenten. Ein monatlich erscheinender Newsletter im Bereich des Kinder- und Jugendsport informiert über die aktuellen Vorhaben der Sportjugend des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Nordrhein-Westfalen (KiJu). Beide Newsletter können kostenlos über die BRSNW-Geschäftsstelle abonniert werden.



Social Media:
Soziale Netzwerke werden auch für Vereine und Verbände immer wichtiger. Sie dienen vor allem der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch. Das wohl bekannteste soziale Netzwerk im Internet ist Facebook, das sich gerade auch für Vereine, Verbände und Unternehmen eignet, um hier eine eigene Seite einzurichten, Neuigkeiten, Fotos und Videos zu veröffentlichen. Auf Grund der hohen Nutzung aller Altersklassen und gesellschaftlichen Gruppierungen hinweg, hat auch der BRSNW hier eine eigene Seite angelegt, auf der man sich über den Verband und seine Angebote informieren kann. Auch beim Kurznachrichtendienst Twitter ist der BRSNW mittlerweile aktiv und zwitschert Neuigkeiten rund um den Behinderten- und Rehabilitationssport in Nordrhein-Westfalen auf die Computerbildschirme und auf Smartphones oder Tablet-PCs.

Der BRSNW bei Twitter:
twitter.com/BRSNW_eV

Der BRSNW bei Facebook:
www.facebook.com/BRSNW/

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P):

BRSNW
Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e. V. (BRSNW)
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Friedrich-Alfred-Str. 10
47055 Duisburg

Tel.: (02 03) 71 74 – 1 52
Fax: (02 03) 71 74 – 2 52

E-Mail: presse@brsnw.de
Internet: www.brsnw.de

Bildnachweis
Titelfoto: Andreas Geist, BRSNW

Außerdem: Axel Kohring, Beautiful Sports;
Ralf Kuckuck, DBS-Akademie

Sport für Menschen mit Demenz:
Andrea Bowinkelmann, LSB NRW

Für den BRSNW: Andreas Geist, Patrick Jansen

Anzeigenverwaltung u. Layout:
Verlag Herrmann & Stenger GbR • Soziales Marketing
Kaiserstraße 72 • 60329 Frankfurt
Tel. 069 60 60 58 88 - 0 • Fax 069 60 60 58 88 -10
info@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de
Die Broschüre erscheint unter www.handicapsports.de

Für die Unterstützung danken wir:

connext vivendi
vdek Die Ersatzkassen
CYBERDYNE Care Robotics



Starke Verbindungen entstehen nicht von allein.

Sondern miteinander.

Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient. **www.helaba.de**

Helaba

Banking auf dem Boden der Tatsachen.



Franziska, 43 Jahre, Marketing-Beraterin

Volkswagen Fahrhilfen.

Individualität in Serie.

„Mobilität ist für mich sehr wichtig. Mein Volkswagen gibt mir die sichere Unterstützung, die ich mit meinen individuellen Bedürfnissen benötige."

Sichern auch Sie sich Individualität in Serie und zudem bis zu 15 % Nachlass.[1] Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Partner oder unter www.volkswagen.de.

Volkswagen

---

[1] Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2017 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen PKW einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.